

Miteinander PFARRBRIEF

Ostern 2023





Die Osterbotschaft ist auch immer wieder eine Hoffungsbotschaft!

Liebe Leser:innen,

Mit gemischten Gefühlen bin ich durch die Wochen der österlichen Bußzeit gegangen. Manchen Verzicht habe ich mir auferlegt. Im Hintergrund schwebten aber immer die Fragen: „Wie wird es weitergehen in unserer Welt, angesichts der vielen Bedrohungen, die wir erleben? Wird es je wieder so werden, wie es vorher war?“ Vielleicht geht es Ihnen ähnlich.

Im Lauf der Geschichte haben Menschen immer wieder Krisenzeiten erlebt. Denken wir an die europaweite Pestepidemie im 14. Jahrhundert, die fast ein Drittel der Bevölkerung Europas dahinraffte. Doch die Menschen haben nicht resigniert. Sie sind aufgestanden. Haben das Leben wieder in die Hand genommen und die Welt neu gestaltet. Das sind Ostererfahrungen: Nach Wüstenzeiten kommt die Erfahrung der Auferstehung. Neues Leben wird geschenkt.

Die Osterbotschaft ist immer auch eine Hoffungsbotschaft. Bei Gott gibt es keine hoffnungslose Situation. „Das ist das Ende- für mich der Beginn.“ Diese letzten Worte sprach der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer, bevor er am 9. April 1945 als Nazigegner hingerichtet wurde. Er konnte das sagen, weil für seinen Meister Jesus Christus das Ende, die Hinrichtung am Kreuz, ein Neubeginn war.

Nach seiner Grablegung ist er auferstanden; aus seinem Tod entstand **LEBEN**, aus seiner Niederlage **SIEG**. Der Auferstandene spricht uns zu: „Ich lebe und auch ihr werdet leben“ (Joh 14,19). Das gilt nicht nur für den letzten großen Tod, sondern auch für die vielen „Vor-Tode“, die wir in diesem Leben erleiden, den Tod einer Gemeinschaft, einer Liebe, eines schönen Planes, eines lieben Menschen; langsames Sterben der Kräfte, des

Hörens, des Sehens. Wie unser letztes Ende können alle diese Enden zu einem neuen Beginn werden. Dank Christus können wir schon in diesem Leben Auferstehungsmenschen, Steh-auf- Menschen sein.

Eine solche Erfahrung wünsche ich Ihnen und uns allen an diesen österlichen Tagen und darüber hinaus.

Pfarrer Mag. Josef Schreiner



Foto vom Pesenbachtal Bad Mühllacken

Osterfreude

Erde juble
dein Dunkel ist überstrahlt vom Licht
Er, der sich in dich senkte
bricht neu als Licht hervor.

Wasser sprudle
sieh das Licht auf dir tanzen
Er, der im Tod versank
bricht als Quelle hervor.

Wind wehe
entfache den Sturm des Lebens
Er, der den Geist hingab
haucht allen das Leben ein.

Feuer brenne
sieh die Flammen lodern
Er, der leidenschaftlich liebt
entzündet auch dich.

Annette Corvell



Titelbild: Kindergarten Attersee „Wo Kreativität lebendig wird“. Danke für dieses wunderbare Foto der selbst gebastelten Blumen und Regenwürmer.

Neuorganisation unseres Dekanats startet diesen Herbst!

Neben neuen Begrifflichkeiten wird auch die gesamte Pfarrstruktur eine andere werden.

Die IST-Situation zeigt, dass aufgrund des Priestermangels, dzt. viele Pfarrer, für mehrere Pfarren zuständig sind. Erschwerend kommt hinzu, dass ihre Aufgabengebiete, von der Seelsorge über Verwaltungsaufgaben und Organisationsfragen reichen. Es ist für jeden Hauptamtlichen schon sehr schwer, alle Aufgaben in passender Form zu erfüllen. Deshalb soll die gesamte Seelsorge eine inhaltliche Neuausrichtung erfahren.

Eine Pfarrstruktur beruht auf 3 Prinzipien

- **Spiritualität:** Pflege unserer Glaubensquellen und Traditionen
- **Solidarität:** die Nähe zu den Menschen und das Wirken in der Gesellschaft
- **Qualität:** Feiern, handeln und leben als Gemeinschaft/ein gutes Miteinander

Der Zukunftsweg ist eine Neu-Orientierung

Aus dem Dekanat wird die Pfarre. Aus den einzelnen Pfarren werden Pfarrgemeinden. Die „Pfarre Neu“ (ehemaliges Dekanat Schörfling) umfasst dann 12 Pfarrgemeinden. Die Leitung der Pfarre besteht aus einem Pfarrer, einem Pastoralvorstand und einem Verwaltungsvorstand. Die 12 Pfarrgemeinden stehen jeweils unter der Leitung eines Seelsorgeteams. Weiterhin gibt es aber auch noch die hauptamtlichen Priester, Diakone und Seelsorger/innen, die sich dann ausschließlich um die Seelsorge kümmern werden.

Die Veränderung der Dekanatsgrenzen wurde bereits 2021 abgeschlossen. Der Umsetzungsvorgang der neuen Struktur beginnt im Dekanat Schörfling bereits im Herbst 2023.

1. Jahr - Vorbereitung/Sensibilisierung und Konzeptphase.

2. Jahr – Umsetzungsjahr Pfarrgründung und neue Leitung.

In allen 12 Pfarrgemeinden (Abtsdorf, Attersee, Aurach am Hongar, Gampern, Lenzing, Nußdorf, Schörfling, Seewalchen, Steinbach, Timelkam, Unterach und Weyregg) sollte es ein Seelsorgeteam, bestehend aus 3-7 Ehrenamtlichen, geben. Diese können sowohl aus dem Pfarrgemeinderat oder auch aus der Pfarrbevölkerung kommen. Das Seelsorgeteam sorgt für die Umsetzung der 4 Grundfunktionen: Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft, aber auch für die Verwaltungsaufgaben. Das Seelsorgeteam wird zum Leitungsgremium des Pfarrgemeinderates.

Umfassende Infos zum Zukunftsweg gibt es unter: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Jugendteam

Möchtest du die Gemeinschaft der Jugendlichen im Ort stärken?



Organisierst du gerne?

Wie wäre es, wenn du gemeinsam mit anderen Jugendlichen ein Fußball- oder Volleyballturnier organisieren könntest? Oder ein gemeinsamer Ausflug dich dort hinbringt, wo du schon immer einmal sein wolltest? Gemeinsame Cocktailabende, Lagerfeuerfeiern - vieles ist möglich! Die Pfarren unterstützen das Jugendteam finanziell und organisatorisch bei ihren Vorhaben. Damit das ganze aber an Fahrt gewinnt, braucht es eine Handvoll interessierter Menschen, die das organisieren. Wenn dich/euch das anspricht, dann melde dich bei Renate Kroiss (renate.kroiss@gmail.com).



vlnr: Sonja Edmayr,
Ingrid Segner, Pfarrer
Mag. Josef Schreiner,
Margit Danter,
Helga Schneebauer

20 Jahre Kindergottesdienst in unserer Pfarre

Am Sonntag, dem 5. März 2023, wurde im Rahmen des Pfarrgottesdienstes dem Team des Kindergottesdienstes anlässlich seines 20-jährigen Bestehens für ihre engagierte, einfühlsame und wichtige Arbeit mit den Kindern gedankt. Der erste Kindergottesdienst fand im März 2003 – damals mit Margit Danter, Helga Schneebauer und Ingrid Segner – statt. Ein herzliches Vergelt's Gott an das aktuelle Team, bestehend aus Margit Danter, Sonja Edmayr und Ingrid Segner, die es besonders gut verstehen, biblische Ge-

schichten und religiöse Themen den Kindern nahe zu bringen. Der Kindergottesdienst findet jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Pfarrhof Abtsdorf statt, zu dem wir herzlich einladen.

Kontakt:

◆ Margit Danter (+43 650 950 6659), Sonja Edmayr (+43 664 7372 6470), Ingrid Segner (+43 681 8402 8414)

Was tut sich bei unseren Minis?

Bei der heurigen Sternsingeraktion wurden insgesamt € 1.506,00 gespendet. Im Jahr 2023 kommt die Spendensumme dem Land Kenia zugute, wo für eine bessere Trinkwasserqualität und Nahrungsversorgung gesorgt wird. Auch heuer werden wir wieder mit unseren Ratschen unterwegs sein. Den genauen Termin geben wir euch noch bekannt. Pssst ... Wir suchen neue tatkräftige Unterstützung. Wenn du gerne ministrieren möchtest, kannst du dich gerne bei Herrn Pfarrer Schreiner melden.

Bis bald,
Eure Minis und Babsi!



Die fleißigen Sternsinger: Hintere Reihe: Emanuel, Magdalena, Amelie, Babsi, Clemens und Maximilian
Vordere Reihe: Johannes, Sophia, Isabella und Ida

Erstkommunionkinder

Unsere vier Erstkommunionkinder aus Abtsdorf wurden am Sonntag, 5. März, beim Gottesdienst der Pfarre vorgestellt. Die Erstkommunion findet heuer am 4. Juni in Attersee mit insgesamt 11 Kindern statt. Die Vorbereitungen mit Tischmütterstunden, Besichtigung beider Kirchen mit unserem Herrn Pfarrer und fleißiges Üben und Proben mit der Religionslehrerin machen unseren Kindern viel Spaß. Alle freuen sich schon auf ein schönes Fest!



Benedikt Blaichinger



Jakob Huber



Raphael Lametschwandner



Ida Schiemer

Ein gute Idee:

Mutter-Kind-Treffen im Pfarrhof Abtsdorf!

Seit November 2022 gibt es einmal wöchentlich einen Mutter-Kind-Treff im Pfarrhof Abtsdorf. Immer am Donnerstagvormittag treffen sich hier Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern. Während sich die Kleinen beim Spielen amüsieren, ist es für die Mütter eine gute Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Es wurde schon so mancher nützliche Tipp von der einen zur anderen Mutter weitergegeben. Auch für die Kinder

ist es eine lustige Abwechslung, mit anderen zu spielen und neue Eindrücke zu sammeln. So profitieren alle von diesem Treffen, das durch die Initiative von Laura Sieger und Doris Holly-Schiemer zustande gekommen ist. Ein herzliches Danke für euer Engagement.

◆ Für nähere Informationen steht Laura Segner - Tel: 0680 2344774 - gerne zur Verfügung.





Aktivitäten der Katholischen Frauenbewegung Abtsdorf



Bei den Kindern beliebt:
Der Abtsdorfer Nikolaus

Nach 2-jähriger Corona-Pause konnten wir im Jahr 2022 wieder Adventkränze binden und unseren Adventmarkt im Pfarrhof Abtsdorf abhalten. Der Markt war sehr gut besucht. Der Erlös wird zum Großteil an karikativen Einrichtungen gespendet. Am 05. Dezember war für unsere Kleinen der Nikolaus zu Besuch vor dem Pfarrhof. Es wurden 70 Nikolaussackerl, gespendet von der KFB, an die Kinder verteilt. Im Jänner luden wir zum Seniorenessen in das „Gasthaus Hemetsberger“ ein. Die Einladung wird von unseren Senioren gerne ange-

nommen. Maria Lichtmess bekamen die Täuflinge Kerzen überreicht und wurden mit Ihren Eltern in den Pfarrhof zum Frühstück eingeladen. Auch der Frauenfasching im Februar war sehr gut besucht.

♦ Wir freuen uns auch in Zukunft auf eure Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Christine Gruber (0680 2155696), Sandra Seiringer (0699 11784050) und Gudrun Gschwandter (0664 4719577).

Pfarrwallfahrt zur Heiligen Ottilie am 20. April 2023

Die gemeinsame Wallfahrt der Pfarren Abtsdorf und Nußdorf findet am Donnerstag, 20. April 2023, statt. Ziel ist die Wallfahrtskirche Kollnitzberg. Die Pfarrkirche Kollnitzberg steht gut sichtbar auf dem Kollnitzberg in der Marktgemeinde Ardagger in Niederösterreich. Sie ist die einzige der Heiligen Ottilie geweihten römisch-katholische Wallfahrtskirche in Österreich und gehört zum Dekanat Amstetten in der Diözese St. Pölten. Die Einladung zum Ausflug erfolgt rechtzeitig.

Anmeldungen bitte bei Johanna Lohninger (+43 664 3670 895) und Marianne Seiringer (+43 699 1154 6066). Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug.



Katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche hl. Ottilie in Kollnitzberg



Rorate: Ein Gottesdienst bei Kerzenschein

Mit Besinnlichkeit und gemeinsamer Vorfreude – so stimmten wir uns in der Pfarre Abtsdorf auf das Weihnachtsfest 2022 ein. Stimmungsvoll bei Kerzenschein wurde am 1. Dezember frühmorgens eine Rorate gefeiert und in besonderer Weise die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck gebracht. Beim anschließenden Frühstück im Pfarrhof saß man gemütlich in der Gemeinschaft beisammen.



Kerzen für Täuflinge

Diese wundervollen Taufkerzen hat Antonia Sperr für die Täuflinge angefertigt. Vielen Dank!

Fünf Dinge, die Sterbende am meisten bedauern

Was bereuen wir, wenn unser Leben zu Ende geht? Eine Palliativpflegerin, Bronnie Ware, die viele Menschen am Sterbebett bis zum Tod begleitete, hat die Erkenntnisse von Sterbenden in einem Buch zusammengefasst.

1. „Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, mein eigenes Leben zu leben“

Viele Menschen tun jahrzehntelang das, was von ihnen erwartet wird. Am Sterbebett zu erkennen, dass man sein Leben nicht so gelebt hat, wie man es hätte leben wollen, ist zu spät. Stellen wir uns rechtzeitig die Fragen: Warum habe ich bisher nicht einfach getan, was ich wollte? Habe ich bisher alles erreicht, was ich wollte? Welche Träume gibt es noch zu verwirklichen?

2. „Ich wünschte, ich hätte nicht so viel gearbeitet“

Viele von uns stellen am Ende des Lebens fest, dass sie zu viel gearbeitet und zu wenig gelebt haben. Ihrer Karriere wegen, dem Wunsch nach immer mehr, aber auch um der Zukunftsvorsorge zum Wohle der Familie. Dabei vergessen sie, sich die Frage zu stellen: Wer bzw. was ist mir wichtig im Leben? Mit welchen Menschen bzw. womit sollte ich mehr Zeit verbringen? Für Sterbende sind Besitztümer am Ende des Lebens bedeutungslos.

3. „Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, meine Gefühle auszudrücken“

Wir alle haben oft Probleme, unsere Gefühle auszudrücken oder darüber zu sprechen. Oft aus Angst, verletzbarer zu sein, wenn man sich öffnet. Klären wir daher, mit wem wir über Gefühle reden können und wer uns echte Empathie entgegenbringt.

4. „Ich wünschte mir, ich hätte den Kontakt zu meinen Freunden aufrechterhalten“

Viele der Sterbenden bedauerten, dass sie nicht genügend Zeit in ihre Freundschaften investiert hatten. Viele konzentrieren sich nur noch auf den Beruf und ihre Pflichten. An zweiter Stelle kam dann die Familie. Für Freundschaften blieb keine Zeit. Und danach? Freundschaften müssen gepflegt werden. Denn keine Freunde und Freundinnen mehr zu haben ist eine Erkenntnis, die einen in den letzten Atemzügen unheimlich schmerzt.

5. „Ich wünschte, ich hätte mir erlaubt, glücklicher zu sein“

Wir haben die Freiheit zu wählen. Es ist nicht so, dass das Glück einem zufliegen würde. Man kann sich dazu entscheiden, ein glückliches Leben zu führen. Wenn man die Dinge positiv sieht. Wenn man optimistisch ans Leben geht. Dann beginnt man alles Positive zu sehen. Viel zu oft lässt man sich im Leben von den Sorgen über die Zukunft leiten. Und auch die Heilige Schrift ermutigt uns: Freut euch jeden Tag, dass ihr mit dem Herrn verbunden seid! Ich sage es noch einmal: Freut euch! (Philipper 4,4)

Auch der französische Philosoph Voltaire erkannte den Wert des Glückseins, indem er feststellte: „Da es förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein.“

Gekürzte Form aus einer Wortgottesfeier von Josef Wojak

Fortsetzung: Streifzüge durch die Geschichte von Abtsdorf



Für dieses Pfarrblatt wählten wir einen Ausschnitt aus Fritz Göschls „Streifzüge durch die Geschichte von Abtsdorf“, in dem er das Pfarrleben des 19. Jahrhunderts mit dem heutigen vergleicht und mit einem Appell an den Erhalt unserer aktiven Pfarrgemeinde schließt. Wenn man an die früheren Zeiten zurückdenkt, so waren das kirchliche Leben und der verpflichtende Gang zu den Gottesdiensten viel strenger geregelt als in der heutigen Zeit. Die jeweiligen Pfarrer waren Autoritätspersonen, die dies auch in ihrer Sprache und ihrem Selbstbewusstsein deutlich zum Ausdruck brachten.

Schauen wir uns dazu an, wie die Verlautbarungen am Ende eines Gottesdienstes im 19. Jahrhundert formuliert waren. Dazu werfen wir einen Blick in das erhalten gebliebene „Verkündbuch“ der Pfarre Abtsdorf und suchen mehr oder weniger willkürlich eine bestimmte Stelle aus. Der Text zum 26. April 1860 lautet in Originalschreibung folgendermaßen: Donnerstag ist die Schulprüfung. An selben wird um 7 Uhr die h. Messe, dan die Katachese (Religionsprüfung, FG) vorgenommen u am Schluß das Libera für die Verstorbenen abgehalten. Darnach wird die Prüfung aus den übrigen Gegenständen in der Schule stattfinden, wozu auch alle Sonntagsschüler unausbleiblich zu erscheinen zu haben.

So könnte man das heute nicht mehr formulieren. Vieles hat sich geändert. Dass Ministrantinnen vorne am Altar ihren Dienst verrichten, das wäre damals einfach unvorstellbar gewesen. Dass eine Frau in Zivilkleidung einen Wortgottesdienst abhält oder ein Priester aus einem afrikanischen Land die Messe liest und bei der Fronleichnamsprozession mit der Monstranz unter dem Himmel einerschreitet, oder dass „Laien“ die Kommunion austeilen und ein Team von engagierten Personen ein Freizeitprogramm für ältere Menschen im Pfarrhof veranstaltet und mehrere Frauen gemeinsam mit den Jüngsten einen Kindergottesdienst feiern, all diese Tatsachen waren vor gut 150 Jahren noch völlig undenkbar.

Aber wir sehen hier schon auch, wie sich die Zeiten verändert haben und dass Neuerungen sich durchsetzen können und weiter durchsetzen werden. Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt, und die Lehre der Kirche ist nicht mehr so wie früher ein einschnürendes Korsett. Wir leben in einer Zeit, die in einem rasanten Wandel begriffen ist und wo auch die Kirche ihren Platz und ihre Berechtigung in der globalisierten und digitalisierten Welt des 21. Jahrhunderts finden und begründen muss.

Die Entwicklungen der letzten Jahre sind aber eine Herausforderung und eine Chance: dass wir uns für uns selbst und unser Leben in der Pfarrgemeinde Ideen entwickeln, wie die Gemeinschaft der Pfarrbevölkerung von Abtsdorf auch für die kommenden Generationen ein Ort des gelebten Miteinanders bleiben kann.

Zusammengestellt von Fritz Göschl, 2019

Vom Landungsplatz zum Tempelplatz - vom Attersee zum See Genezareth

Bildvortrag am 4. Mai um 19:00 Uhr im Pfarrhof !



Tempelplatz mit Felsendom

Pünktlich um 5 Uhr in der Früh startete der Bus vom Landungsplatz zum Flughafen Schwechat. Unter der Leitung von Pfarrerin Gabi Neubacher machten sich ca. 30 Teilnehmer zu einer einwöchigen Reise nach Israel auf. Gabi hatte uns in den Tagen zuvor gründlich auf alles vorbereitet, was wir wissen mussten. Selbst das Wetter hatte sie perfekt hinbekommen.

Unser erstes „Basislager“ war ein Hotel nahe der Altstadt von Jerusalem. Dort nahm uns unsere Reiseleiterin unter ihre Fittiche. Von ihr, die neben ihrer Muttersprache Deutsch auch fließend hebräisch spricht, bekamen wir umfassende Informationen über Geschichte im Allgemeinen und Bibelgeschichte im Besonderen, über das Zusammenleben von Juden, Christen und Moslems auf engem Raum, über israelische Sicherheitspolitik im Kernland, den besetzten und annektierten Gebieten, und auch sonst über alles, was wir wissen wollten. Sie blieb in ihren Erläuterungen stets neutral und ergriff weder für die eine noch die andere Seite Partei. Immer wieder betonte sie, dass zwar vieles dafür spricht, aber keineswegs erwiesen ist, dass dieses oder jenes biblische Ereignis genau an dem Ort stattgefunden hat, den wir gerade besuchten, und dass die Berichte der Bibel nicht unbedingt

wörtlich zu nehmen sind und dass es für vermeintliche „Wunder“ oft eine natürlichen Erklärung gibt.

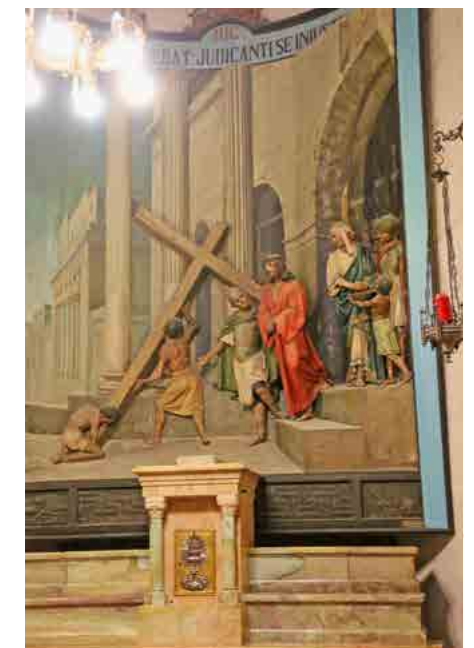
Von Jerusalem aus besuchten wir zunächst den Altstadtbereich und die nähere Umgebung, bis uns der „Kopf schwirrte“: Grabes- und Auferstehungskirche, Klagemauer, Tempelplatz mit Felsendom und Al-Aqsa-Moschee, dann Ölberg mit Pater-Noster-Kirche, Garten Getsemani, Betesdateich, und, und, und... Tiefe Betroffenheit hat der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem hinterlassen.

Eine Fahrt ins Umland brachte uns ans Tote Meer nach Masada, der Festung des Herodes, weiter nach Qumran (Fund der Schriftrollen), zu Jesu Geburtsstätte in Bethlehem, nach Galiläa mit Abendmahlssaal und zur Taufstelle am Jordan. Nach vier Nächten in Jerusalem verlegten wir unser Quartier nach Tiberias. Eine Bootsfahrt am nächsten Morgen über den See Genezareth bei absoluter Stille war ein wohlthuender Kontrast zu dem Geschiebe und Gedränge in den Gassen und Kirchen von Jerusalem. In der Folge besuchten wir den Berg der Seligpreisungen, die Brotvermehrungskirche, Kapharnaum und die mächtige Kreuzritterzitadelle in Akko, um nur einige Orte zu nennen. Am Abreise-

tag hatten wir noch genügend Zeit, die Ausgrabungen von Cäsarea am Mittelmeer mit dem beeindruckenden Amphitheater zu besichtigen. Gegen 23 Uhr kamen wir schließlich voller schöner Eindrücke am Landungsplatz in Attersee an. Ich denke, das Gesehene und Gehörte wird mir beim Lesen und Hören von Bibeltexten noch häufig in Erinnerung kommen.

Bildvortrag am 4. Mai im Pfarrhof: ein Bildervortrag über diese Reise ist geplant für Donnerstag, 4. Mai 2023, um 19:00 Uhr im Pfarrhof. Eine entsprechende Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig per Aushang im Schaukasten.

Bericht: Clemens Ballestrem



Kirchenrechnung 2022

Im vergangenen Jahr konnten wir nach der Sanierung des Kirchturms auch die Finanzierung komplett abschließen. Mit der großartigen Unterstützung durch die Diözese, das Bundesdenkmalamt, das Land Oberösterreich, die Gemeinde Attersee und ganz besonders durch die Helfer und Spender aus unserer Pfarre konnten wir das vorgegebene Budget sogar unterschreiten.

So ist es auch im vergangenen Jahr gelungen einen kleinen Überschuss zu erwirtschaften.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Einnahmen gesamt	EUR 144.755,-
Ausgaben gesamt	EUR 143.289,-
Überschuss Ende 22	EUR + 1.466,-

Nachdem von den Rechnungsprüfern wieder eine Prüfung der Buchhaltungsbelege durchgeführt wurde, konnte in bereits routinierter Weise die Kirchenrechnung 2022 abgeschlossen werden.

In der Sitzung vom 01. März hat der Finanzausschuss die Kirchrechnung genehmigt.

Pfarrer Schreiner hat sich bei allen Mitgliedern des Finanzausschusses bedankt und dabei die Arbeit von Herrn Haberl besonders hervorgehoben.

Der Pfarrgemeinderat hat die Kirchenrechnung in der Sitzung vom 29. März ebenfalls freigegeben und danach konnte diese wieder im Pfarramt zur Einsicht aufgelegt

Bericht: Ing. Gerhard Gschwandtner



werden. Der Haushaltsplan für 2023 ist auch schon fertig und abgestimmt. Aktuell wird der Pfarrhof saniert und auch sonst gibt es einige Arbeiten, die wir nicht aufschieben können. Daher rechnen wir für das Jahr 2023 mit einem geringen negativen Jahresergebnis.

Aber es liegen noch wichtige und aufwändige Arbeiten vor uns. Derzeit planen wir für das Jahr 2024 die Errichtung einer PV-Anlage am Dach der Garage im Pfarrhof.

In enger Abstimmung mit der Gemeinde Attersee möchten wir als eines der nächsten Projekte, die Gestaltung und Nutzung des Kirchplatzes angehen.

Wir danken der gesamten Pfarrbevölkerung allen Gästen und Gönnern für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr und beim Finanzausschuss-Team ganz besonders für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Finanzen und das Engagement im Dienst der Pfarre.

Sammlungen

Im vergangenen Jahr wurden durch die Spenden der Gottesdienstbesucher verschiedene Projekte außerhalb der Pfarre unterstützt:

Weltmissionssammlung:	€ 523,50
Elisabethsammlung:	€ 564,50
Sternsingeraktion:	€ 4.566,00
Epiphanie Sammlung:	€ 366,40
Familienfasttag:	€ 280,90

Das Arzthaus und der Kirchplatz



Was passiert mit dem Arztgebäude?

Der Pfarrgemeinderat hat sich schon frühzeitig mit dem Gedanken beschäftigt, welche Verwendung dem jetzige Arzthaus zugedacht werden könnte. Dabei geht es eigentlich weniger um das Gebäude selbst, als vielmehr um das Areal zwischen Kirche, Arzt- und Heimathaus. Dieser Kirchplatz ist ein ganz besonderer Platz der Ruhe und lädt zum Innehalten ein. Manche bezeichnen ihn sogar als „Kraftplatz“, wo man innere Ausgewogenheit und Zuversicht tanken kann. Das Anliegen des Pfarrgemeinderates ist es, diesen Charakter zu bewahren. Daher wurde Bürgermeister Rudolf Hemetsberger zur Teilnahme

an einer Ratssitzung am 9. November letzten Jahres eingeladen, um ihm unser Anliegen vorzutragen. Welche Verwendung auch immer dem Arzthaus (und später vielleicht einmal dem Heimathaus) zugedacht werden sollte: die derzeitige Atmosphäre des Kirchenvorplatzes sollte unbedingt bewahrt bleiben. Wir konnten die Sitzung beschließen mit dem guten Gefühl, im Bürgermeister Zustimmung und Unterstützung für unser Anliegen gefunden zu haben, und dass er sich in der Gemeindevertretung für unser Anliegen, das sicherlich nicht nur das des Pfarrgemeinderates ist, einsetzt.

Clemens Ballestrem

Miteinander
PFARRBRIEF



Unsere Osterkerze - immer wieder ein kleines Kunstwerk

Die Osterkerze begleitet uns durchs ganze Jahr: gesegnet in der Osternacht, wird sie immer wieder bei besonderen Anlässen wie Taufen und

Hochzeiten angezündet und macht erst in der Osternacht des Folgejahres Platz für ihre Nachfolgerin, die dann -ebenso wunderschön anzusehen- ihren einjährigen „Dienst“ antritt. Aber wer verfügt eigentlich über das künstlerische Talent, Jahr für Jahr der Kerze ein würdiges und dekoratives Aussehen zu geben? All die Jahre war es selbstverständlich, dass sich Grete Weisshaar dafür zur Verfügung stellte. Sie wurde nicht gefragt, ob sie das erneut übernimmt, sondern nur, wann sie die Kerze für ihre Arbeit braucht. So auch heuer. Und dann wurde plötzlich klar: so selbstverständlich ist die „Selbstverständlichkeit“ nicht. Es fehlt Grete nicht am Willen oder der Zeit, ihre Finger wollen einfach nicht

mehr so, wie es diese filigrane Arbeit erfordert. So müssen wir uns heuer anderweitig behelfen. Aber gibt es in unserer Gemeinde nicht jemanden, der sich diese Aufgabe nicht auch zutraut und vielleicht sogar neue Ideen einbringt? Wie in allen Bereichen unseres Gemeindelebens: wir suchen dringend Nachwuchs, der nach und nach die Aufgaben der „alten Hasen“ übernimmt und somit zu einer Verjüngung des Mitarbeiterteams beiträgt. Grete aber sei an dieser Stelle ein ganz, ganz herzliches Dankeschön gesagt. Nicht nur für die jahrelange Dekoration der Osterkerze, sondern auch für alle anderen Dienste, die sie wie „selbstverständlich“ in unserer Gemeinde immer noch wahrnimmt. **Danke, Grete!**



Altennachmittag im Kinderliturgieraum. Danke an Martina Neuwirth, Elisabeth Wienerroither, Agnes Schmoll und Elisabeth Hollerweger für die liebevolle Bewirtung.



Blumenfrauen in Aktion: Martha Oberndorfer, Elisabeth Wienerroither, Elisabeth Gasselsberger, Elisabeth Hollerweger und Barbara Gschwandtner. **Danke, dass ihr das ganze Jahr hinweg euer kreatives Talent in unsere Pfarrkirche einbringt.**



Große Vorfreude herrschte bei Melanie kurz vor der Adventkranzweihe.



Festgottesdienst am 25. Dezember mit unserem Aushilfpriester.



Eine stimmungsvolle Musik-Rorate mit dem Musikverein Attersee.



Kindermette 2022:

Endlich konnten wir 2022 wieder eine richtige Kindermette feiern. Ganz besonders freute sich Kili-Leiterin Michaela Kaltenböck über das kräftige Mitsingen der großen und kleinen Kirchenbesucher:innen. Das stimmungsvolle Ambiente zauberten Barbara und Stefan Hrouda in die Kirche und auch die Ministrant:innen waren stark am Gelingen beteiligt. Neben den Fürbitten lasen Anna Emhofer, Finn und Erik Hrouda, Magdalena Lichtenthal und Melanie Kaltenböck eine passende Weihnachtserzählung.



Kein verspäteter Weihnachtsmann, sondern PGR-Mitglied Anton Hollerweger bei der diesjährigen Flurreinigungsaktion in Attersee!

Schnappschuss

Firmvorbereitung 2023 in Attersee

9 Mädchen und 2 Burschen bereiten sich zur Zeit auf die Firmung vor.

Wir treffen uns meistens im Pfarrhof zu den Firmstunden. Heuer fahren die Jugendlichen zusätzlich zwei Tage in das KIM-Zentrum nach Weibern, einem umgebauten Bauernhof. Dort werden die Firmlinge gemeinsam mit einer anderen Gruppe kreativ auf die Firmung vorbereitet. Weiters steht die Gestaltung des Kreuzweges am Palmsonntag (19 Uhr) in St. Georgen auf dem Programm. Andere Aktivitäten sind noch in Planung. Die jungen Leute sollen auf vielfältige Weise den Glauben wieder neu kennenlernen und auf dem Pfad des Erwachsenwerdens durch die Firmung für ihr Christsein gestärkt werden. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Unterach werden sie dann am 17. Juni gefirmt.

Möge es eine schöne und fruchtbare gemeinsame Zeit werden.

Pfarrer Josef Schreiner



Sarah Ablinger
BG Vöcklabruck
Hobbies: Geige, Karate



Lea Baresch
BG Vöcklabruck
Hobbies: segeln, lesen, ...



Anna Emhofer
BG Vöcklabruck
Schachspielen, Lesen



Barbara Hollerweger
Franziskusschule Vbruck
Hobbies: Musik, Reiten



Valerie Lemke mit ihrer Katze „Miz“
BG Vöcklabruck
Hobbies: Flöte, Geige,...



Maria Mühlberger
BG Vöcklabruck
Hobbies: Klavier, Tischtennis



Iris Peleschka
BG Vöcklabruck
Hobbies: Reiten, Zeichnen



Julia Pieringer
BG Vöcklabruck
Hobbies: Tanzen, Schifahren



Paula Ryba
BG Vöcklabruck
Hobbies: Zeichnen und in der Natur sein.



Johannes Sammer
BRG Vöcklabruck
Hobbies: Tennis, Skateboarden



Daniel Viehböck
Agrarbildungszentrum Altmünster;
Hobbies: Trompete, Schifahren

Ministrant:innen Attersee



Verabschiedung & Danke

Zwar hatten wir im letzten Pfarrbrief bereits Marvin für seinen Einsatz als Ministrant gedankt, aber Oskar Peleschka hatte uns noch gefehlt. Auch dir, lieber Oskar, alles Liebe und Gute für deinen weiteren Lebensweg und Danke für deine zahlreichen und langjährigen Dienste in und für die Pfarre Attersee.



vlr Bild1: Paul Emhofer, Erik Hrouda, Anna Emhofer, Rosalie Lemke, Finn Hrouda Bild2: Olivia Hofer, Amelie Gruber, Frida Biladt, Maria Mühlberger, Hannah Hemetsberger, Begleiter Stefan Hrouda. Bild3: Sarah Ablinger, Viktoria Schirlbauer, Barbara Hollerweger, Anna Seiringer, Valerie Lemke und Iris Peleschka. Die Sternsinger sammelten in diesem Jahr € 4.566 Euro für Menschen in Not. **Ihr seid genial!!!**

Erstkommunion 2023

vlr stehend: Anna Seiringer, Johanna Ryba, Ida Schiemer, Gustav Biladt, Vitus Kaltenböck, Hanna Streit und Benedikt Blaichinger
Vordere Reihe: Carla Wolkerstorfer, Elisalex Leodolter, Raphael Lametschwandner und Jakob Huber



KINDERLITURGIE

Kinderliturgie

An folgenden Sonntagen bereitet Michaela Kaltenböck eine Liturgiestunde speziell für Kinder vor:

28. Mai 2023 Pfingstsonntag: Geschichte aus der Kinderbibel:

„Der heilige Geist“

25. Juni 2023 – Geschichte aus der Kinderbibel:

„Die Arche Noah“

Beginn ist jeweils um 8:30 Uhr im Kinderliturgieraum

♦ Rückfragen gerne bei Michaela Kaltenböck Tel.: 0650 22 00 782

Terminplanung

Pfarre Abtsdorf vom Palmsonntag bis zum Pfarrfest

Datum	Beschreibung	Beginn
So., 2. April	Palmsonntag , Palmweihe, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Do., 6. April	Gründonnerstagsgottesdienst	18:00 Uhr
Fr., 7. April	Karfreitagsliturgie	19:00 Uhr
Sa., 8. April	Karsamstag, Anbetungsstunde Osternachtsfeier	15:30 Uhr 22:30 Uhr
So., 9. April	Ostersonntag, Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
Mo., 10. April	Ostermontag, Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
Sa., 15. April	Abtsdorfer Pflanzentauschmarkt biem Pfarrhof	14-18 Uhr
So., 16. April	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
Do., 20.April	Pfarrwallfahrt	
So., 23. April	Sonntagsgottesdienst	10.00 Uhr
So., 30. April	Wortgottesfeier, Maibaumsetzen der FF-Abtsdorf	10.00 Uhr
Fr., 5. Mai	Florianifeier in Attersee	19:30 Uhr
So., 7. Mai	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So., 14. Mai	Wortgottesdienst, "ausnahmsweise Kindergottesdienst"	10.00 Uhr
Mo., 15. Mai	Bittprozession der Pfarren Attersee und Abtsdorf Gemeinsame Bittmesse in Abtsdorf	19:00 Uhr 19.30 Uhr
Do., 18. Mai	Christi Himmelfahrt, Gottesdienst	10:00 Uhr
So., 21. Mai	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So., 28. Mai	Pfingstsonntag, Wortgottesfeier	10:00 Uhr
Mo., 29. Mai	Pfingstmontag, Kronbergwallfahrt mit Wogo am Kronberg Wegbeten bei der Kirche	10:00 Uhr 9.00 Uhr
So., 4. Juni	Dreifaltigkeitssonntag, Wortgottesfeier, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Mi., 7. Juni	Fronleichnamsprozession in Abtsdorf mit anschließender Messe in der Kirche	19:00 Uhr
Do., 8. Juni	Fronleichnam	keine Messe
So., 11. Juni	Wortgottesfeier	10:00 Uhr
So., 18. Juni	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So., 25. Juni	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So., 2. Juli	Sonntagsgottsdienst, Kindergottesdienst	10:00 Uhr
So., 9. Juli	Sonntagsgottesdienst, Frühschoppen der FF Abtsdorf	10:00 Uhr
So., 16. Juli	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So., 23. Juli	Sonntagsgottesdienst	10:00 Uhr
So., 30. Juli	Pfarrfest mit Feldmesse vor dem Pfarrhof	10:00 Uhr

Terminänderungen & Hinweis zu den Maiandachten

Kurzfristige Terminänderungen sind möglich. Beachten Sie unsere Hinweise zu Terminen im **Aushang vor dem Kircheneingang** oder unter **www.dioezese-linz.at/abtsdorf**. Maiandachten werden bei den Kapellen gefeiert, bei Schlechtwetter in der Kirche. Ort und Zeit werden in den Verlautbarungen bekanntgegeben und im Schaukasten ausgehängt. Wogo=Wortgottesdienst

Terminplanung

Pfarre Attersee

Sonntag, 2. April	Palmsonntag 8.30 Palmweihe beim Pfarrhof mit Prozession in die Kirche und Palmsonntagsliturgie 19.00 Kreuzweg in St. Georgen
Donnerstag, 6. April	Gründonnerstag 18.00 Gründonnerstagsliturgie, anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr
Freitag, 7. April	Karfreitag 15.00 Karfreitagsliturgie-Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitnehmen)
Samstag, 8. April	Karsamstag 20.30 Osternachtsfeier (Wortgottesdienst) mit Speisensegnung Anschließend Agape am Kirchenplatz
Sonntag, 9. April	Ostersonntag 8.30 Festgottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 10. April	Ostermontag 8.30 Hl. Messe
Sonntag, 16. April	Sonntag der Barmherzigkeit- Weißer Sonntag 8.30 Pfarrgottesdienst 14.00 Rosenkranz 15.00 Anbetung- Beichtgelegenheit 16.00 Hl. Messe
Sonntag, 23.April	Trachtensonntag mit den Jubelpaaren 8.30 Festgottesdienst
Sonntag, 30. April	8.30 Wortgottesdienst
Freitag, 5. Mai	19.30 Florianifeier in Attersee
Sonntag, 14. Mai	8.30 Wortgottesdienst
Montag, 15.Mai	19.00 Bittprozession und anschl. Bittmesse in Abtsdorf (19.30) gemeinsam mit der Pfarre Abtsdorf
Mittwoch, 17. Mai	19.00 Bittmesse in der Kirche
Donnerstag, 18. Mai	Christi Himmelfahrt 8.30 Festgottesdienst 19.00 Feierliche Maiandacht
Freitag,19. Mai	8.30 Bittmesse der Palmsdorfer in der Kirche (Schauerfreitag)
Sonntag, 21. Mai	8.30 Wortgottesdienst
Sonntag, 28. Mai	Pfingsten 8.30 Festgottesdienst
Montag, 29. Mai	Pfingstmontag 8.30 Wortgottesdienst 11.00 Bergmesse auf der Eisenau Alm
Sonntag, 4. Juni	Erstkommunion 8.45 Aufstellung bei der Volksschule 9.00 Festgottesdienst
Donnerstag, 8. Juni	Fronleichnam 8.30 Festgottesdienst anschl. Prozession
Sonntag, 11. Juni	8.30 Wortgottesdienst
Samstag, 17. Juni	16.00 Firmung in Unterach (Altabt Martin Felhofer, Stift Schlägl)
Sonntag, 18. Juni	8.30 Pfarrgottesdienst
Sonntag, 25. Juni	8.30 Wortgottesdienst
Mittwoch, 5. Juli	8.15 Schlussgottesdienst der Volksschule
Sonntag, 16. Juli	Pfarrfest 9.00 Festgottesdienst

BITTE BEACHTEN SIE ETWA-
IGE TERMINÄNDERUNGEN.
DIESE FINDEN SIE IN DEN
AUSHANGKÄSTEN BEIM KIR-
CHENEINGANG BZW. UNTER
WWW.DIOEZESE-LINZ.AT/AT-
TERSEE

Abtsdorfer PFLANZEREI

Eintritt
frei!



SAMSTAG
15. APRIL 2023

14:00 - 18:00 UHR

VOR DEM PFARRHOF
ABTSDORF AM ATTERSEE

- PFLANZERL-TAUSCHBÖRSE
- UPCYCLING ZUM MITMACHEN
- GARTEN-KAFFEEKRÄNZCHEN
- WILDKRÄUTER-STAND
- KINDERSCHMINKEN



DIE
PFARRE
ABTSDORF



@MIA_IN_ATTERSEE

ABTSDORF:

Bürozeiten: Im Pfarrbüro in Nußdorf: DI: 9:00-11:00 Uhr, DO: 17:00 - 19:00 Uhr
pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at; pfarre.abtsdorf@dioezese-linz.at; Tel: 0676 8776 5857

ATTERSEE:

Bürozeiten: DO: 16:30 - 18:30 Uhr, FR: 9:00 - 11:00 Uhr
pfarre.attersee@dioezese-linz.at; pfarre.attersee@dioezese-linz.at Tel: 07666 7856

Impressum: Kath. Pfarren Abtsdorf und Attersee. Kirchenstraße 22, 4864 Attersee am Attersee.
Fotos: Pfarren Attersee und Abtsdorf sowie Freunde der Pfarren, josef.schreiner@dioezese-linz.at;
Layout: Mag. (FH) Birgit Hermanutz; birgit.hermanutz@liwest.at. Druckfehler vorbehalten.

Miteinander
PFARRBRIEF